

Babaçu^{plus}

Knacknüsse der Selbstbestimmung - Nordostbrasilien - Maranhão - Codó

Lokale Partner:	COOAFA, Genossenschaft der Quilombo-BewohnerInnen (Dorfgemeinschaften, gegründet von ehemaligen versklavten Menschen) in Monte Cristo, Nova Vila, Eira I, Eira II und Centro Expedito - 2'000 Begünstigte
Schwerpunkte:	Schaffung sozialer und wirtschaftlicher Zukunftsperspektiven Eindämmen der Landflucht Stärkung der Frauen Schutz der natürlichen Ressourcen
Projektdauer:	Ein Jahr Aktuell: 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018
Projektkosten:	CHF 38'511.- für 2018 inkl. Begleitkosten in der Schweiz

Im Projekt Babaçu^{plus} in Brasilien schafft Cooperaxion gemeinsam mit den afrobrasilianischen Quilombo-Gemeinschaften in Nordostbrasilien neue wirtschaftliche und soziale Perspektiven, so dass die jüngere Generation sich eine Zukunft in den Dörfern bauen kann und die Landflucht eingedämmt wird.

Brasilien ist geprägt von sozialen Ungleichheiten. Riesige Agrarfirmer kontrollieren enorme Landflächen, während in den ländlichen Regionen des Landes Kleinbauern und ihre Familien von Subsistenzwirtschaft leben. Der Bundesstaat Maranhão im Nordosten des Landes hat den schlechtesten «Human Development Index» in ganz Brasilien. Rund 52,4% der Menschen leben unter der Armutsgrenze.

Die aktuelle politische Krise verschlechtert den Lebensstandard von bereits sozial benachteiligten Familien noch weiter und begünstigt die Anliegen der Agrarunternehmer. Aufgrund der zahlreichen Landkonflikte und der fehlenden Zukunftsperspektiven in den ländlichen Dorfgemeinschaften, ziehen immer mehr junge Erwachsene in die Städte, wo sie auf einen übersättigten und ausbeuterischen Arbeitsmarkt treffen.

Seit 2008 arbeitet Cooperaxion mit fünf Quilombo-Gemeinschaften in der Gemeinde Codó im Bundesstaat Maranhão zusammen, mit dem Ziel, in den Dörfern Zukunftsperspektiven für die junge Generation zu schaffen. In dieser Region wachsen Babaçu-Palmen im Überfluss. Die Verarbeitung der Nüsse stärkt soziale Bindungen und das gewonnene Öl ist eine wichtige Einnahmenquelle für die Familien und vor allem für die Frauen der Region. Die Babaçu-Nuss steht deshalb im Zentrum der Aktivitäten von Cooperaxion.

2012 finanzierte Cooperaxion eine Babaçu-Ölmühle in «Monte Cristo», welche von vier weiteren umliegenden Dörfern mitgenutzt werden kann. Im April 2014 wurde die zum Betrieb der Ölmühle gegründete Genossenschaft der «Babaçu-Knackerinnen» COOAFA, legalisiert. Diese verarbeitet die Babaçu-Nuss zu Öl, Seife und Stärke. Cooperaxion unterstützt die Quilombolas auch bei der Vermarktung der Produkte, zum Beispiel über eine Ende 2016 lancierte Webseite. Zusätzlich vermitteln Workshops Wissen zur Verarbeitung von Öl zu Seife und fördern die Professionalisierung der Kooperative. 2013 wurden ausserdem vier Frauenfussballteams gegründet und ausgestattet. Diese Form der sozialen Interaktion ist eine Premiere in der Region und stärkt den Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Dörfern und die Rolle der Frauen in den Gemeinden.

Hauptaspekte – Phase 2018

- Wertschätzung und Förderung der Arbeit der «Babaçu-Knackerinnen»
- Förderung der Selbstständigkeit der COOAFA; Produktion und Vermarktung des Babaçu-Öls
- Frauen-Fussball – Ausrüstung, Transport und Verpflegung der Spielerinnen
- Kulturelle Angebote für die Jugendlichen: Stärkung der lokalen Volkskultur (Workshops und Kulturfestival)
- Bildung – umfassende Nutzung natürlicher Ressourcen, Frauen Empowerment

Cooperaxion unterstützt die lokalen Bemühungen in den Quilombo-Dorfgemeinschaften bei der Verarbeitung und Vermarktung ihrer lokalen Produkte und fördert damit die lokalen Bemühungen nach der eigenständigen Verwaltung der natürlichen Ressourcen und schafft Einkommensmöglichkeiten.

Situationsplan des Projekts



Brasilien – Maranhão – Codo, Monte Cristo und COAAFA

Impressionen



Oben links - Foto 1: Maria da Conceição (Montabarro) (unten) Foto 2: Maria de Fátima (Queimadas), Foto 3: Festival do Babaçu (Mai 2017) Genossenschaft neben Produkten; Foto 4: (mitte unten) Dona Maria da Eira I Mitgliedern der Genossenschaft COAAFA an der Seifenproduktion; Foto 5: Frauenfussball in Monte Cristo, Freundschaftsspiel Centro do Expedito X Eira I&II; Foto 6 (oben rechts): Maria Romana (Queimadas), Zentrum: Babaçu Palme

BUDGET FÜR 12 MONATE (1.JANUAR 2018 - 31.DEZEMBER 2018)		TOTAL
DIREKTER PROJEKTAUFWAND IN REAIS (BRL)		
1	Technische Unterstützung der Genossenschaft – Wartung der Maschine	5'500
2	«Fair Trade»- Prämie von 2,5% (Reais) pro Kilogramm produziertes Babaçu-Öl	16'200
3	Genossenschaft, Online Verkauf, Repräsentation, Verpackung	4'000
4	Frauen-Fussball - Ausrüstung, Transport, Verpflegung und Trainerin	19'600
-	<i>Transport (Matches + Meisterschaft)</i>	<i>9'600</i>
-	<i>Verpflegung (Training + Matches + Meisterschaft), Material und Schiedsrichter</i>	<i>4'500</i>
-	<i>Trainerin - Jordana Cruz (jährlich)</i>	<i>5'500</i>
5	Kulturelle Workshops – Stärkung und Wertschätzung der lokalen Traditionen	11'400
-	<i>Babaçu-Festival (Wertschätzung der Babaçu und der Arbeit der «Knackerinnen»)</i>	<i>2'400</i>
-	<i>Frauen Empowerment Workshops, treffen, Tagung</i>	<i>3'000</i>
-	<i>Nutzung der natürlichen Ressourcen (Babaçu, Mango, Cashew)</i>	<i>3'000</i>
-	<i>Vernetzung mit der nationalen Bewegung für das Babaçu Livre</i>	<i>3'000</i>
6	Lokale Begleitung der 5 Quilombos: Personalkosten, Transportkosten und Kommunikation	25'240
-	<i>Lohn Andréia Siqueira (R\$ 1'450/Monatlich) – 1/2 (1/2 – Projekt Onilé)</i>	<i>8'700</i>
-	<i>Lohn Conceição Cruz (R\$ 1'740/Monatlich) – 1/2 (1/2 - Projekt Onilé)</i>	<i>10'440</i>
-	<i>Kommunikationskosten (jährlich)</i>	<i>1'500</i>
-	<i>Transportkosten (jährlich)</i>	<i>3'600</i>
-	<i>Administration</i>	<i>1'000</i>
7	Projektbesuch und Begleitung vor Ort inklusive Reisekosten	14'530
ZWISCHENTOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND IN REAIS (BRL)		96'470
ZWISCHENTOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND IN CHF (1 BRL = 0.35 CHF)		33'765
INDIREKTER PROJEKTAUFWAND ADMINISTRATION IN CHF		
8	Banküberweisung – Gebühren	196
9	Reserve (ca. 5% des direkteren Projektaufwands)	1'698
10	Anteil der Begleitung in der Schweiz (Desk Officer), Follow-Up, Projektmanagement*	2'853
TOTAL BUDGET (IN CHF)		38'511

* Die Stiftung Volkart unterstützt Cooperaxion 2018 mit einem Beitrag an die Begleitkosten in der Schweiz, der in dieser Aufstellung nicht aufgeführt ist.